

# Euler-Ausstellung in Braunschweig

Gerd Biegel, Angela Klein, Menso Folkerts, Karin Reich und Thomas Sonar



In diesem Jahr feiern wir Leonhard Eulers dreihundertsten Geburtstag. Aus diesem Grund präsentiert das Braunschweigische Landesmuseum mit seinen Partnern, der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig, dem Institut für Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg und dem Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München, eine Kabinettausstellung vom 15. April bis zum 1. Juli 2007 zu Leben und Werk des großen Mathematikers.

Mit dieser Ausstellung setzt das Braunschweigische Landesmuseum im Jahr „Stadt der Wissenschaft 2007“ seine Ausstellungsprojekte aus dem Forschungsschwerpunkt zur technisch-wissenschaftlichen Kulturgeschichte fort. Das Braunschweigische Landesmuseum knüpft damit an die Ausstellungen zu dem Astronomen Wilhelm Olbers (1758–1840) und dem Mathematiker Carl Friedrich Gauß (1777–1855) an.

Euler war nicht nur herausragender Wissenschaftler mit internationaler Bedeutung, sondern darüber hinaus auch eine Persönlichkeit, die bereits im 18. Jahrhundert ein mit den Wissenschaftszentren Europas eng verbundenes Leben führte: 1707 in Basel, einem traditionsreichen Zentrum wissenschaftlichen Lebens, als Sohn eines Pastors geboren, wirkte er von 1727 bis 1747 an der Petersburger Akademie (Berufung durch Daniel Bernoulli), 1741 wurde er von Friedrich dem II. von Preußen an die Berliner Akademie berufen, 1766 kehrte er

schließlich nach Petersburg zurück. Ferner erhielt Euler herausragende Ehrungen: 1747 wurde er Mitglied der Royal Society und 1755 der Pariser Akademie. 1744 war er bereits zum Direktor der mathematischen Klasse der Berliner Akademie ernannt worden.

Der Braunschweiger Mathematiker Gauß meinte zu Euler:

Das Studium der Werke Eulers bleibt die beste Schule in den verschiedenen Gebieten der Mathematik und kann durch nichts anderes ersetzt werden.

Die Ausstellung soll die weit gespannten vielseitigen Arbeitsbereiche Eulers in 15 Themenbereichen ebenso aufzeigen wie die Bezüge zum Braunschweiger Mathematiker C. F. Gauß. Im Zentrum der Ausstellung werden seine grundlegenden Beiträge zur Technik (Turbine, Akustik, Ballistik, Zahnräder) stehen, die anhand von Modellen den Besuchern der Ausstellung vermittelt werden sollen. Ziel ist dabei auch in besonderem Maße, das Interesse von Schülerinnen und Schülern für technische Fragestellungen zu fördern. Der Bau von Modellen, der Einsatz moderner Medien zur Veranschaulichung sowie ein intensives Führungs-, Vortrags- und Begleitprogramm sollen daher die Ausstellung begleiten.

Braunschweigisches Landesmuseum  
Vieweg-Haus  
Burgplatz 1  
38100 Braunschweig  
<http://www.landesmuseum-bs.de>